

# LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl

## Lagebericht 2014

### I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### 1.1. Struktur und Geschäftstätigkeit

Die LPKF SolarQuipment GmbH entwickelt und produziert Anlagen zur Herstellung von Solarzellen sowie Tischsysteme und Steuerungen. Dabei liegt die Kernkompetenz im Bereich komplexer hochpräziser und hochdynamischer Lasermaterialbearbeitungsanlagen. Diese Kompetenz ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausrichtung des LPKF Konzerns. Bei den Solarstrukturierern gehört die LPKF SolarQuipment GmbH zu den führenden Unternehmen weltweit. In der Gesellschaft wurden zum Bilanzstichtag 95 Mitarbeiter beschäftigt.

#### 1.2. Rechtliche Struktur

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist eine 100%ige Tochter der LPKF Laser und Electronics AG, Garbsen, die rechtliche Struktur der LPKF SolarQuipment GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2014 nicht geändert.

#### 1.3. Wettbewerbssituation

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist in dem Geschäftsfeld der Solarstrukturierer für Dünnschicht-photovoltaik Weltmarktführer.

Das Geschäft mit Lasersystemen zur Bearbeitung von Dünnschichtsolarzellen hat sich im Laufe des Jahres 2014 positiv entwickelt. Durch die Weiterentwicklung der Anlagen konnten die Kunden Effizienzverbesserungen bei den Solarmodulen erreichen. Dies führte zu einem Großauftrag zur Nachrüstung an bereits gelieferten Anlagen.

#### 1.4. Produktion und Beschaffung

Die LPKF SolarQuipment GmbH entwickelt und produziert Anlagen zur Herstellung von Solarzellen sowie Tischsysteme und Steuerungen.

Grundsätzlich bezieht LPKF SolarQuipment keine Komplettsysteme von Dritten. Soweit Systemteile außerhalb des Konzerns gekauft werden, stehen mehrere Lieferanten zur Verfügung.

#### Vertrieb

Der weltweite Vertrieb erfolgt über den Vertrieb in Suhl, Deutschland sowie in den wichtigen Regionen wie China, Japan, Korea und Nordamerika über die dortigen Tochtergesellschaften der LPKF AG. Die Steuerung der Vertriebsaktivitäten erfolgt über die Organisation der LPKF SolarQuipment GmbH.

## 2. Überblick über den Geschäftsverlauf

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft hat sich nach Einschätzung der Weltbank von den Folgen der Finanzkrise noch nicht vollständig erholt. In ihrem Bericht zur Lage der Weltwirtschaft vermelden die Ökonomen der Weltbank, dass das Bruttoinlandsprodukt 2014 um 2,6 % gestiegen ist. Das Wachstum der Entwicklungsländer betrug 4,4 %.

Speziell die Euro-Zone spürte die Risiken der langsamen globalen Erholung, sodass es dort – wie auch in Japan – nur sehr zögerlich voranging.

Die deutsche Wirtschaft konnte sich 2014 in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und vor allem von einer starken Binnennachfrage profitieren. Laut Statistischem Bundesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 1,5 % und lag damit sogar über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.

### 2.2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das renommierte Marktforschungsinstitut IHS schätzt, dass 2014 weltweit rund 45,4 GW Photovoltaikanlagen gebaut wurden, 1,5 GW weniger als bisher erwartet wurde, dennoch rund 20 % mehr als im Vorjahr. Treiber waren China, USA und Japan, wobei China mit einem Anteil von 8,5 GW weiterhin den Weltmarkt dominierte. Großbritannien verzeichnete die größten Zuwachsraten und stieg somit zum weltweit viertgrößten Photovoltaik-Markt auf. Der Bundesverband der Solarwirtschaft (BSW) weist für 2014 einen Anstieg der installierten Photovoltaikleistung in Deutschland aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurde 2014 mit 3,5 GW rund 12,9 % mehr Solarstromleistung installiert.

## II. Angaben zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 war weitgehend durch die Bearbeitung des Großauftrages zur Nachrüstung vorhandener Anlagen geprägt.

Dabei konnten alle Aufträge zeitgerecht erfüllt werden, sowohl hinsichtlich des Auslieferungstermins als auch hinsichtlich der Inbetriebnahme der Anlagen. Die Auslastung der Produktion konnte im 1ten Halbjahr 2014 durch die Übernahme von Aufgaben im Konzernverbund der LPKF AG und durch gezielte Maßnahmen zur Flexibilisierung der Arbeitszeitkonten gesichert werden. Das 2te Halbjahr war von der Nachrüstproduktion für den Großkunden geprägt.

### 1. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr konnte ein Umsatz von € 23,1 Mio. gegenüber € 20,9 Mio. im Vorjahr erwirtschaftet werden. Die Abweichung zu den im Vorjahr getroffenen Annahmen der leicht rückläufigen Umsatzrealisierung ergibt sich dabei infolge des höheren Auftragsvolumens aus der Nachrüstung für den Großkunden. Aufgrund einer überproportionalen Entwicklung der dazugehörigen Aufwandspositionen ergab sich insgesamt ein EBIT von € 2,9 Mio. (Vorjahr € 3,6 Mio.) und unter Berücksichtigung der Ertragsteuern ein Jahresergebnis von € 2,0 Mio. (Vorjahr € 2,4 Mio.). Der Anstieg des Materialaufwands resultiert dabei im Wesentlichen aus der Verwendung von höherwertigen Materialien zur Realisierung der Nachrüstung. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird insbesondere durch die erhöhte Reisetätigkeit sowie für den gestiegenen

Einsatz von Leiharbeitnehmern für die Implementierung der Maschinen verursacht. Die im Vorjahr erwartete deutliche Reduzierung des EBIT (Prognose des Vorjahres) konnte teilweise durch die gute Auftragslage kompensiert werden, so dass sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr nur um € 0,7 Mio verminderte.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind vor allem in Zusammenhang mit der Entwicklung der Muttergesellschaft zu sehen. Die Vorräte konnten trotz der Abarbeitung des Großauftrages mit € 4,9 Mio. (Vorjahr € 4,3 Mio.) konstant gehalten werden. Durch die Auslieferung wesentlicher Teile des Großauftrages erst im November und Dezember des Berichtszeitraums erhöhten sich die Forderungen für Lieferungen und Leistungen. Der u.a. infolge der Zahlungsverzögerung der erbrachten Leistungen in die Folgeperiode entstandene negative operative Cash-flow wurde insbesondere durch die Aufnahme von Krediten im Konzernverbund (stichtagsbezogene Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) finanziert. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr einem Konzern-Cashpool angeschlossen, der ihr vor allem die kurzfristige Liquiditätssituation verbessern hilft.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich infolge der um rd. € 9 Mio. gestiegenen Bilanzsumme von 46,9% im Vorjahr auf 35,6% im Geschäftsjahr 2014.

Die Auftragseingänge liegen im Berichtszeitraum mit € 28,4 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand ist um 214 % auf € 6,4 Mio. (Vorjahr € 1,5 Mio.) zum Bilanzstichtag gestiegen.

### **III. Nachtragsbericht**

Die LPKF SolarQuipment GmbH hat im März 2015 sämtliche Vermögenswerte von einer Gesellschaft aus dem Bereich des Laser Transfer Printing (LTP) übernommen.

### **IV. Risikobericht**

#### **1. Darstellung des internen Kontrollsystems**

##### **1.1. Überblick**

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist als Tochtergesellschaft der LPKF Laser & Electronics AG in das interne Kontrollsystem des Konzerns (kurz: IKS) eingebunden.

Das interne Kontrollsystem umfasst die vom Management bei LPKF eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die sich auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements und der gesetzlichen Vorgaben richten. Ziel der von LPKF eingerichteten Methoden und Maßnahmen ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern.

Im Rahmen des IKS werden die Risiken des Unternehmens einer Analyse unterzogen, z.B. im Rahmen von gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand, und u.a. entsprechend der Wahr-

scheinlichkeit und der Möglichkeit eines Schadenseintritts bewertet. Das Risiko- und Chancenmanagementsystem ist ein Bestandteil des IKS.

Grundsätzlich werden das Risiko- und das Chancenmanagement bei LPKF aktiv verfolgt. Dabei werden unterschiedliche Reportinginstrumente eingesetzt.

Unter Risikomanagement versteht LPKF die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen, die geeignet sind, vorhandene Risiken zu erkennen, zu versichern, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren, sie zu vermeiden oder in vertretbarem Rahmen bewusst zu akzeptieren. Es dient der Sicherheit und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, indem es die Grundlagen für eine angemessene Steuerung der Einzelrisiken und deren transparente Aufbereitung liefert. Es gewährleistet eine vorausschauende Identifikation und Kontrolle von Risiken. Dies ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltigen geschäftlichen Erfolg, denn Risiken sind untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden.

Das Chancenmanagement soll ein möglichst umfassendes Erkennen und Bewerten von Geschäfts- und Entwicklungsmöglichkeiten gewährleisten und eine Stärkung der Wettbewerbspositionen sicherstellen.

Grundsätzlich gilt, dass Risiken durch geeignete Maßnahmen begrenzt werden können, dass sie sich durch ein Frühwarnsystem schnell und präzise lokalisieren, jedoch nicht vollkommen ausschließen lassen und immer einer Zeitpunkt Betrachtung ausgesetzt sind.

Im Rahmen der Einbindung der LPKF SolarQuipment GmbH in das Risikomanagementsystem des LPKF Konzerns übernehmen die Geschäftsführung und die zweite Führungsebene der Gesellschaft die Kontrollfunktionen in dieser Organisationseinheit des Konzerns.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung über identifizierte Risiken gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine spontane Berichterstattungspflicht. Dabei werden die verschiedenen Maßnahmen zur Risikokontrolle durch einen Risikomanager des Konzerns koordiniert, abgestimmt und ggf. mitentwickelt. Der Risikomanager berichtet direkt an den Vorstand des Konzerns. Diese Methodik hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

Auch das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 ist ein wichtiger Baustein im Sinne der Risikofrüherkennung und des geregelten Ablaufs von Geschäftsprozessen.

Die Erfassung und Kommunikation von Chancen ist wesentlicher Bestandteil des Austauschs zwischen der Gesellschaft und dem Management der LPKF AG. Zu nennen sind Controlling- und Strategiegelgespräche mit dem Vorstand. Dabei werden zielgerichtete Maßnahmen zur Nutzung von strategischen Wachstumspotenzialen erarbeitet, im Hinblick auf die Chancen-Risiken-Relation bewertet und entsprechend mit dem Vorstand der LPKF AG priorisiert. Die Entwicklung wettbewerbsfähiger Produkte und Verfahren, neue Anwendungsfelder für die LPKF-Kernkompetenzen und eine marktgerechte Preispolitik stehen im Zentrum. Als innovatives Unternehmen sieht LPKF eine Vielzahl von Chancen, um künftig wie auch in der Vergangenheit vor allem aus eigener Kraft zu wachsen.

## **1.2. Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§289 Abs.5 HGB)**

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Maßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems bei LPKF. Dabei sind vor allem manuelle Prozesskontrollen wie das Vier-Augen-Prinzip wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Mit der Einführung des neuen ERP-Systems hat die Bedeutung maschineller IT-Prozesskontrollen zugenommen.

Prozessunabhängige Prüfungstätigkeiten werden z.B. durch externe Dienstleister durchgeführt und sind in das interne Kontrollsystem integriert. Insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfer bildet wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Das Risikomanagementsystem als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist mit Bezug auf die Rechnungslegung auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Maßnahmen des internen Kontrollsystems, die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichtet sind, stellen sicher, dass Geschäftsvorgänge in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften sowie den internen Regeln vollständig und zeitnah erfasst werden. Durch entsprechende Anweisungen und Prozesse ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt und Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden. Die Geschäftsführung ist eng in diese Abläufe eingebunden. Die grundsätzliche Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und die Aufteilung dieser Funktionen auf unterschiedliche Mitarbeiter bzw. Abteilungen reduziert die Möglichkeit doloser Handlungen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die sachgerechte Abbildung von Veränderungen des wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfelds der LPKF SolarQuipment GmbH. Das gilt insbesondere auch für die Anwendungen neuer oder geänderter Vorschriften zur Rechnungslegung.

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die vom Vorstand festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen eine vollständige Erfassung und sachgerechte Darstellung der Geschäftstätigkeit in der Rechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen und kriminelle Handlungen können damit allerdings nicht vollständig ausgeschlossen werden. Hieraus kann sich dann eine eingeschränkte Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ergeben, so dass auch die konsequente Anwendung der Regelungen keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung geben kann.

Als weiteren Baustein des internen Kontrollsystems verstehen wir die Einbindung der Gesellschaft in die Prüfungen durch die interne Revision der LPKF AG. Hier steht die Ausgestaltung und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems im Fokus. Im Geschäftsjahr fand ein alle wesentlichen Funktionsbereiche des Unternehmens betreffende Prüfung statt. Die Empfehlungen aus den Feststellungen dieser Prüfung wurden bis zum Bilanzstichtag im Wesentlichen umgesetzt.

## 2. Einzelrisiken

### 2.1. Geschäftsrisiken

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist mit ihrer internationalen Aufstellung in einem sich immer schneller verändernden Umfeld tätig. Ein erheblicher Kosten- und Wettbewerbsdruck und knappe Investitionsbudgets kennzeichnen die Situation der Kunden. Der Zielmarkt der Solarbranche unterliegt einer zyklischen Entwicklung, die sehr ausgeprägt ist. Dem gegenüber laufen die Branchenzyklen in den unterschiedlichen Zielmärkten des restlichen LPKF-Konzerns zum Teil zeitversetzt, sodass die breite marktseitige Aufstellung von LPKF hier teilweise ausgleichend auch in Bezug auf die LPKF SolarQuipment GmbH wirkt. Der Solarmarkt hat sich im letzten Jahr weiter konsolidiert. Dennoch konnte gerade bei der LPKF SolarQuipment GmbH ein weiteres Umsatzwachstum generiert und ein positives Ergebnis erzielt werden. Konjunkturelle Schwankungen wirken sich deutlich auf Investitionen in die Produktionstechnik aus. Die Risikobereitschaft der Kunden, ihre Kapazitäten zu erweitern oder neue Technologien einzuführen, ist begrenzt. Häufig werden Neuinvestitionen erst vorgenommen, wenn die künftige Auslastung dieser Anlagen durch konkrete Kundenaufträge gesichert erscheint, oder Investitionen in Anlagentechnik einen Effizienzgewinn bei den produzierten Solarmodulen bewirken.

Die systematische Entwicklung neuer Technologien und Geschäftsfelder ist grundsätzlich mit dem Risiko behaftet, dass sich das geplante Geschäftsmodell schlechter entwickelt als prognostiziert. Gerade bei neuen Technologien oder Maschinentypen besteht das Risiko, dass es zu Lieferverzögerungen kommt bzw. Abnahmen nicht oder nur verspätet erfolgen. Die Sicherstellung der von den Kunden geforderten Qualität stellt hohe Anforderungen an die Entwicklungs- und Produktionsprozesse. Gerade bei komplett neu entwickelten Systemen und Komponenten besteht das Risiko von hohen Qualitätskosten.

Bei bestehenden Produkthaftpflichtrisiken wird versucht, diese über Versicherungen abzudecken. In einzelnen Fällen bestehen sanktionsbewehrte Vertraulichkeitsvereinbarungen.

Die weitere Entwicklung im Geschäft mit Solarstrukturierern ist auch abhängig vom Bestand und der weiteren Ausgestaltung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das in Deutschland die Vergütung für die Einspeisung von Strom u. a. aus solarer Strahlungsenergie regelt, und von der Ausgestaltung und Weiterentwicklung entsprechender Gesetze in anderen Staaten.

### 2.2. Abhängigkeit von Lieferanten

Die Beschaffung von Komponenten und Dienstleistungen bei Fremdlieferanten ist mit den grundsätzlichen Risiken der Lieferzeiten und Preisveränderungen sowie der Qualität behaftet. Dabei gibt es grundsätzlich keine direkte Abhängigkeit von einem oder mehreren Lieferanten sowohl innerhalb als auch außerhalb des LPKF-Konzerns. Bei den Laserquellen, einigen verwendeten Softwaremodulen und anderen speziellen Komponenten ist der mögliche Lieferantenkreis jedoch begrenzt. Es sind in erster Linie Preisschwankungen und Materialverfügbarkeiten, die die Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Deutlicher Preisdruck auf

der Beschaffungsseite ist aktuell nicht zu verzeichnen. Aktuell gibt es kaum Verzögerungen bei der Belieferung mit einzelnen Komponenten.

### **2.3. Abhängigkeit von Kunden**

Im Produktbereich, der von der LPKF SolarQuipment GmbH betrieben wird, hat sich die Abhängigkeit von einem Kunden durch den Erhalt eines großen Auftrages und die allgemein schwierige Entwicklung bei den Anlageninvestitionen weiter erhöht. Durch die leicht positive Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in der Solarindustrie ist das Risiko von Auftragsstornierungen sowie von Zahlungsausfällen etwas geringer geworden. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen und weiterer Konditionen wird das Risiko insgesamt als recht gering bewertet.

Dennoch könnte sich ein Ausfall dieses Großkunden bzw. das Ausbleiben weiterer Großaufträge belastend auf die Umsatz- und Ergebnissituation auswirken, wenn z.B. Kapazitäten nicht schnell genug reduziert werden bzw. für andere Geschäftsbereiche genutzt werden könnten oder wenn Forderungen ausfallen würden.

### **2.4. Personalrisiken**

Die Nachfrage nach qualifiziertem technischen Personal ist auch im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld im Maschinenbau und dem verarbeitenden Gewerbe hoch. LPKF hat durch ein attraktives Arbeitsumfeld, Hochschulkontakte und einen wachsenden Bekanntheitsgrad bisher keine größeren Probleme, qualifiziertes Personal einzustellen. Daneben besteht das Risiko, Personal mit Schlüsselqualifikationen und wichtigem Know-How durch Abwerbung zu verlieren. Aktuell sind wie in den letzten Jahren im Industrievergleich niedrige Fluktuationsraten basierend auf Eigenkündigungen und Krankenstandsdaten zu verzeichnen.

Durch die aktuelle Marktsituation besteht das Risiko das vorhandene Personal insbesondere in der Produktion nicht auslasten zu können wenn keine Tätigkeiten für andere Gesellschaften im Konzern übernommen werden können.

### **2.5. Finanzwirtschaftliche Risiken**

Durch hohe Kreditlinien und die liquiden Mittel ist die Finanzierung des Großprojektes über das Jahr 2014 hinaus gesichert. Aktuell gibt es keine Anzeichen, dass die wirtschaftliche Entwicklung durch finanzwirtschaftliche Risiken beeinträchtigt werden könnte. Allerdings kann sich eine Verschlechterung des Finanzierungsumfelds, z. B. indirekt durch Finanzierungsschwierigkeiten der Kunden, belastend auf das Ergebnis und die weitere Entwicklung der Gesellschaft auswirken. Aktuell gibt es dazu keine Anzeichen.

### **2.6. Wechselkursrisiken**

Durch ihre Kundenstruktur bedingt ist die Gesellschaft Wechselkursrisiken - vor allem USD - ausgesetzt. Diesen Risiken wird sowohl dadurch begegnet, dass Einkäufe im Dollarraum dortigen Verkäufen in gleicher Währung entgegengestellt werden, als auch dadurch dass die Gesellschaft über die LPKF AG Sicherungsgeschäfte in dieser Währung abschließt.

### **2.7. Sonstige Risiken**

In den Rahmenbedingungen zu den Lieferverträgen sind besondere Vereinbarungen hinsichtlich der Vertraulichkeit vereinbart worden. Diesbezüglich wurden alle Mitarbeiter gesondert zur Wahrung der Vertraulichkeit verpflichtet und der Zugang zu vertraulichen In-

formationen eingeschränkt. Zurzeit ist kein Verstoß gegen die vereinbarte Vertraulichkeit bekannt.

### **3. Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Unternehmens durch die Unternehmensleitung**

Nach dem im Dezember 2011 erhaltenen Großauftrag und dem im Januar 2014 erhaltenen Folgeauftrag ist die Abhängigkeit von einem Kunden weiterhin sehr hoch. Die sich aus unterschiedlichen Einzelrisiken ergebende Gesamtrisikolage hat sich insbesondere aufgrund der anhaltend schwierigen Lage im Solarbereich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert.

Die Überprüfung der Gesamtrisikolage von LPKF hat zu dem Ergebnis geführt, dass derzeit keine den Fortbestand gefährdenden Risiken bestehen.

Aktuell ist auch keine konkrete Entwicklung erkennbar, welche die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für die Zukunft wesentlich und nachhaltig beeinträchtigen könnte. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass die momentane Abhängigkeit von einem Kunden die weitere Entwicklung von LPKF SolarQuipment beeinträchtigen könnte.

Als Chancen für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf über die Beendigung des Großauftrags hinaus wird die stetige Weiterentwicklung von Technologien gesehen, so dass dadurch zusätzliche Aufträge auch in anderen Segmenten akquiriert werden können.

## **V. Prognosebericht**

Auch in dem schwierigen branchenspezifischen Umfeld bieten sich eine Reihe von Geschäftschancen. Die von der LPKF SolarQuipment GmbH entwickelten Fertigungsanlagen und -verfahren weisen wirtschaftliche Vorteile gegenüber den üblichen Fertigungstechniken auf. Dies hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem weiteren Wachstum geführt.

Die Aussichten der internationalen Solarindustrie schätzen die Branchenexperten des US-amerikanischen Forschungsinstituts IHS für das kommende Jahr optimistisch ein und rechnen mit zweistelligen Zuwachsraten (+25 %) bei der Photovoltaik-Nachfrage. Die damit zugebaute Leistung wird auf 53 bis 57 GW prognostiziert. Wichtigste Märkte bleiben weiterhin China, Japan und die USA. Ausgehend von einer Markterholung in der Solarbranche sehen wir gute Chancen unsere Marktposition zu behaupten und das Geschäft nach einem vorübergehenden Rückgang in 2015 ab 2016 zu stabilisieren.

Durch die Einbindung in den LPKF Konzern sind bei einer positiven Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns Möglichkeiten gegeben einer vorübergehenden Abschwächung des Geschäfts durch Produktionsverlagerungen entgegen zu wirken. Gleichzeitig wird an neuen Fertigungsverfahren und -anlagen entwickelt, die unseren Kunden weitere Möglichkeiten eröffnen wirtschaftliche und quantitative Vorteile gegenüber angestammten Fertigungsverfahren zu erreichen. Dies auch außerhalb der Solarindustrie.



Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir eine stark rückläufige Umsatzentwicklung gegenüber dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres bedingt durch eine Reduzierung des Sondereffektes des Großauftrags. Insofern wird mit einem stark negativen EBIT für das Folgegeschäftsjahr gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir bei einer Erholung der Konjunktur in der Sozialwirtschaft sowie durch die Markteinführung neuer Produkte eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung.

Suhl, den 30. März 2015

  
Jürgen Bergedieck

  
Dr. Gunter Blank

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

## LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

## Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.073,68	61.854,69
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.140.203,32	3.280.298,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	358.354,91	172.406,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	831.032,39	563.611,78
	4.329.590,62	4.016.316,48
	<b>4.392.664,30</b>	<b>4.078.171,17</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.504.810,06	3.389.628,58
2. Unfertige Erzeugnisse	797.393,65	359.762,47
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	534.906,79	583.474,66
4. Geleistete Anzahlungen	21.615,51	10.800,11
	4.858.726,01	4.343.665,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.882.736,82	405.505,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen den Gesellschafter € 667.683,68 Vorjahr € 802.822,34) (davon aus Lieferungen und Leistungen € 568.139,02 Vorjahr € 1.017.004,50)	883.822,34	1.017.004,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	206.745,95	171.465,35
	9.973.305,11	1.593.975,09
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	0,00	269.112,79
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	945.869,60	832.322,80
	<b>15.777.900,72</b>	<b>7.039.076,50</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24.500,82</b>	<b>37.774,01</b>
	<b>20.195.065,84</b>	<b>11.155.021,68</b>

## Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	955.844,01	955.844,01
III. Gewinnvortrag	4.180.728,67	1.777.483,99
IV. Jahresüberschuss	1.958.371,80	2.403.244,68
	<b>7.194.944,48</b>	<b>5.236.572,68</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>	<b>786.791,84</b>	<b>715.888,15</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	359.949,29	1.144.214,09
II. Sonstige Rückstellungen	1.512.597,82	926.348,04
	<b>1.872.547,11</b>	<b>2.070.562,13</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 207.090,82; Vorjahr € 293.616,84)	1.468.073,28	1.774.748,38
2. Erhaltene Anzahlungen	596.827,60	83.234,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.010.294,91	291.655,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegen den Gesellschafter € 6.739.568,98 Vorjahr € 852.183,88) (davon aus Lieferungen und Leistungen € 590.815,76) Vorjahr € 323.960,32)	7.208.776,81	923.977,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 56.809,81, Vorjahr € 45.524,09)	56.809,81	58.383,05
	<b>10.340.782,41</b>	<b>3.131.998,72</b>
	<b>20.195.065,84</b>	<b>11.155.021,68</b>

*Seydun Stein*

## LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
1. Umsatzerlöse	23.135.497,81	20.904.450,66
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Aktivierte Eigenleistungen	386.156,21 370.407,95	-4.450.538,04 0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Währungsumrechnung € 158.387,11; Vorjahr € 11.923,78)	311.166,07	231.183,73
	<b>24.203.228,04</b>	<b>16.685.096,35</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.008.402,34	5.585.666,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	78.662,36	70.877,89
	<b>12.087.064,70</b>	<b>5.656.544,84</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.236.609,10	4.081.915,60
b) Soziale Abgaben	793.814,99	720.631,34
	<b>5.030.424,09</b>	<b>4.802.546,94</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	497.336,19	383.849,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung € 128.692,20; Vorjahr € 5.115,97)	3.724.436,21	2.264.636,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.247,19	5.470,17
9. Abschreibungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.876,80
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 22.959,45; Vorjahr € 62.682,77)	64.733,36	143.432,00
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.803.480,68</b>	<b>3.437.679,46</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	837.940,31	1.029.931,30
13. Sonstige Steuern	7.168,57	4.503,48
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.958.371,80</b>	<b>2.403.244,68</b>



**LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl****Anhang für das Geschäftsjahr 2014****1. Vorbemerkungen**

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Regelungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne den Einbezug von Fremdkapitalkosten. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Gegenständen des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis maximal € 150,00 werden sofort als Aufwendungen erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände bis einschließlich € 410,00 (bis 2013 € 1.000,00) werden zu Sammelposten zusammengefasst und werden über fünf Jahre abgeschrieben. Die geringwertigen Vermögensgegenstände sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Gegenstände des Vorratsvermögens werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden dabei mit dem gewogenen Durchschnittspreis bewertet und bei niedrigeren Einstandspreisen zum Bilanzstichtag entsprechend abgewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse beinhalten die gesetzlichen Pflichtbestandteile (Material-

und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung). Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigung berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Einstellung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2% Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden im Vorjahr grundsätzlich zu ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Kurswerte angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Sonderposten wurde für Investitionszuwendungen für gewährte Zuschüsse der Thüringer Aufbaubank sowie für Investitionszulagen nach dem IDW-Standard HFA 1/1984 gebildet und wird entsprechend der Nutzungsdauern der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Da die Rückstellungen vollständig kurzfristig sind, entspricht der Erfüllungsbetrag dem Rückzahlungsbetrag.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, der dem Rückzahlungsbetrag entspricht.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Überhang an **aktiven latenten Steuern** von nach §274 Abs. 1 Satz 3 HGB. Diese setzen sich mit T€ 153 (aktive latente Steuern) aus der steuerlichen Verschmelzungsbilanz zum 01.01.2012 und mit T€ 10 (passive latente Steuern) aus der steuerlichen und handelsrechtlich abweichenden Bewertung von sonstigen Rückstellungen zusammen. Bei der Berechnung wurde ein unternehmensindividueller Gesamtsteuersatz von 29,83 % angewendet. Vom Wahlrecht nach §274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und auf eine Aktivierung der latenten Steuern verzichtet.

Posten in ausländischer Währung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung mit einer Laufzeit von weniger als 1 Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem niedrigeren bzw. höheren Stichtagskurs angesetzt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist, ersichtlich.

#### Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die LPKF Laser & Electronics AG (Gesellschafterin) in Höhe von T€ **362** (Vorjahr T€ **803**) und gegen die LPKF (Tianjin) Co. Ltd. in Höhe von T€ **198** (Vorjahr T€ **208**) dar. Weiterhin bestehen wesentliche Forderungen aus einem Cash- Pool gegenüber der LPKF Laser & Electronics AG (Gesellschafterin) in Höhe von T€ **316** (Vorjahr T€ **0**).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der LPKF Laser & Electronics AG (Gesellschafterin) resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ **122** (Vorjahr T€ **252**) und aus einem kurzfristigen Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von T€ **6.618** (Vorjahr T€ **600**). Ebenso bestehen weitere wesentliche Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen gegenüber der LPKF Laser & Elektronika d.o.o. in Höhe von T€ **456** (Vorjahr T€ **64**) und der LPKF Distribution Inc. in Höhe von T€ **11** (Vorjahr T€ **8**).

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Umsatzsteuererstattung in Höhe von T€ **190** erfasst, die in Höhe von T€ **122** rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

#### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein aktiviertes Disagio von T€ **1**. Dieser wird entsprechend der Laufzeit des Darlehens (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) ratierlich aufgelöst.



### Sonderposten für Investitionszuschüsse und –zulagen

Für erhaltene Zuwendungen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens wurden Sonderposten gebildet. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst (T€ 50, Vorjahr T€ 56).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von T€ 800 (Vorjahr T€ 300), für nicht genommenen Urlaub und für Überstunden in Höhe von T€ 390 (Vorjahr T€ 311), für Tantiemen in Höhe von T€ 200 (Vorjahr T€ 224) und für die Berufsgenossenschaft in Höhe von T€ 50 (Vorjahr T€ 38).

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 660 (Vorjahr T€ 796) haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 601 (Vorjahr T€ 685) haben eine Restlaufzeit von einem Jahr bis zu fünf Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 207 (Vorjahr T€ 294) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.443 (Vorjahr T€ 1.775) wurden Sicherheiten in Form von **Grundschulden** und einer Patronatserklärung der **LPKF Laser & Electronics AG** gegeben.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind ungesichert und haben eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

## **4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen PKW-Leasingverträge, die als Operating-Leasingverhältnisse einzuordnen sind. Grundlage für die zu leistenden Leasingraten sind Leasingverträge, deren Berechnung sich aufgrund der Laufzeit und der Kilometerleistung der jeweiligen Fahrzeuge ergibt. Darüber

hinausgehende Bestimmungen oder Absprachen bezüglich Laufzeitverlängerung oder vergünstigten Kaufoptionen bestehen nicht.

Die Summe der künftigen Mietleasingzahlungen aufgeteilt nach Laufzeit beträgt:

- bis zu 1 Jahr	T€ <b>57</b>
- länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	T€ <b>16</b>

Die Summe der wesentlichen künftigen Mietzahlungen für Gebäude beruht auf befristeten Mietverträgen und beträgt jährlich T€ **74** (Vorjahr: T€ **72**).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen und für Wartungsverträge und allgemeine Betriebsaufwendungen betragen zum Bilanzstichtag T€ **5**.

Die Rahmenkreditlinien der Gesellschaft bei Kreditinstituten betragen T€ **11.875**, welche auch durch die Muttergesellschaft ausnutzbar sind. Diese Linien sind zum Abschlussstichtag in Höhe von insgesamt T€ **9.500** ausgenutzt.

## **5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von T€ **21.754** (Vorjahr T€ 19.194) mit Dritten und in Höhe von T€ **1.381** (Vorjahr T€ 1.710) mit Konzerngesellschaften generiert. Von den Umsatzerlösen mit Dritten entfallen insbesondere T€ **585** (T€ 792) auf Umsätze in Deutschland, T€ **7.602** (T€ 656) auf Umsätze im nordamerikanischen Markt sowie **13.538** (T€ 17.726) auf Umsätze im asiatischen Markt.

Wesentlicher Tätigkeitsbereich ist dabei die Herstellung und Veräußerung von Solarstrukturierern für Dünnschichtphotovoltaik (Umsatz von T€ **21.296**, Vorjahr T€ 18.994).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Erträgen aus Auflösung des Sonderpostens (T€ 50, Vorjahr T€ 56) auch Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von T€ 158 (Vorjahr T€ 10). Periodenfremde Erträge sind in Höhe von T€ 11 (Vorjahr T€ 5) enthalten.

### Personalaufwand

Die LPKF SolarQuipment GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 93 Mitarbeiter (Vorjahr 97 Mitarbeiter).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 129 (Vorjahr T€ 5). Periodenfremde Erträge sind in Höhe von T€ 22 (Vorjahr T€ 6) enthalten.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag (T€ 436) sowie die Gewerbesteuer (T€ 397) auf das zu versteuernde Einkommen des Veranlagungszeitraums 2014. Darüber hinaus sind Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von T€ 4 enthalten.

## **6. Sonstige Angaben**

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist ein Tochterunternehmen der LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft, Garbsen (**HR B 110740**), und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315a HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS). Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Dipl.-Ing. Jürgen Bergedieck (kaufmännisches Ressort) und Herr Dr.-Ing. Gunter Blank (technisches Ressort) bestellt. Die Angabe

der Gesamtbezüge der amtierenden Geschäftsführer unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für den Abschlussprüfer wird im Konzernabschluss der LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft, Garbsen, dargestellt.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Suhl, 30. März 2015

LPKF SolarQuipment GmbH

Dipl.-Ing. Jürgen Bergedieck  
Geschäftsführer

Dr.-Ing. Gunter Blank  
Geschäftsführer